

**1. Handlungsfeld: Inklusion** - Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung sowie Weiterbildung der Fachkräfte und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
1	alle	Inklusion	Stärkung der Bewusstseinsbildung; Sensibilisierung der Beschäftigten für einen wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Behinderung	Durchführung von Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen
2	MI	Inklusion	Stärkung der Bewusstseinsbildung sowie Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung	Verbesserung der Bewusstseinsbildung für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung
3	MI	Inklusion	- " -	Thematisierung der Inklusion im Rahmen der Nachwuchskräfteentwicklungsreihe
4	MI	Inklusion	- " -	Schwerbehindertenvertretung als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Beschäftigte sowohl mit als auch ohne Behinderung transparenter machen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Intranet-Auftritt der Schwerbehindertenvertretung ausbauen</li> <li>- Schaukasten für die Schwerbehindertenvertretung im MI einrichten</li> </ul>
5	MI	Inklusion	- " -	Sensibilisierung des nachgeordneten Bereichs, bei der Planung und Durchführung von (Fortbildungs-)Veranstaltungen die Aspekte der Inklusion zu berücksichtigen
6	MJ	Inklusion	Gewährleistung eines wertschätzenden und verunsicherungsfreien Umgangs für Menschen mit Behinderung sowie Verbesserung der Bewusstseinsbildung für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im Bereich der Justiz (ohne Justizvollzug)	a) im Rahmen der Berufsanfängerkonzepte Fortbildungen zur Sensibilisierung im Umgang mit behinderten Menschen für die <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laufbahngruppe 1/2 (ehemaliger mittlerer Dienst)</li> <li>- Laufbahngruppe 2/1 (ehemaliger gehobener Dienst)</li> </ul> (keine Aufnahme in die Ausbildungen)
7	MJ	Inklusion	- " -	b) für alle Justizbediensteten Inhouse-Fortbildungen zur Sensibilisierung im Umgang mit behinderten Menschen

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
8	MJ	Inklusion	- " -	Ausbildung von Ansprechpartnern im Umgang mit behinderten Menschen (Bündelung von speziellem Wissen; Bereitstellung von Kontakten; praktische Handlungshilfen; möglicherweise auch Organisation von Veranstaltungen)
9	MJ	Inklusion	Gewährleistung eines wertschätzenden und verunsicherungsfreien Umgangs für Inhaftierte mit Behinderungen sowie Verbesserung der Bewusstseinsbildung für Bedürfnisse von inhaftierten Menschen mit Behinderung im Justizvollzug	Fortbildung von Justizvollzugsbediensteten im Umgang und in der Kommunikation mit Menschen mit Behinderung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung der jährlichen Abfrage zum Fortbildungsbedarf um den Themenbereich „Umsetzung der Inklusion“ beim Bildungsinstitut für den niedersächsischen Justizvollzug</li> <li>- Einrichtung eines Referentenpools mit ausgewiesenen Fachleuten für Schwerpunktthemen der Inklusion</li> </ul>
10	MJ	Inklusion	Gewinnung von Informationen zum aktuellen Stand und den notwendigen Bedarfen an Inklusionsmaßnahmen im Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen (AJSD)	Bestandsaufnahme <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse bereits vorhandener Inklusionsmaßnahmen</li> <li>- Aufstellung einer Bedarfsliste der notwendigen Maßnahmen</li> </ul>
11	MJ	Inklusion	Gewährleistung eines wertschätzenden und verunsicherungsfreien Umgangs für Menschen mit Behinderung sowie Verbesserung der Bewusstseinsbildung für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im AJSD	Benennung und Schulung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Inklusion in allen 11 Bezirken durch Erweiterung des Aufgabengebietes der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Gesundheitsmanagement (in erster Linie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusätzlich auch für Klientinnen und Klienten)
12	MJ	Inklusion	Fachliche und konzeptionelle Weiterentwicklung von Maßnahmen der Inklusion im AJSD	Installation eines Gremiums (Beauftragte/r des Arbeitgebers für die Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen, gewählte Vertrauensperson für Menschen mit Schwerbehinderung, Gleichstellungsbeauftragte sowie regionale Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner)

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
13	MJ	Inklusion	Mitarbeiterbeteiligung und Sensibilisierung / Handlungsbedarfe lokalisieren (durch Gremium Inklusion)	Befragung mit Hilfe der Software Inquiry Survey Server (ISS)
14	MJ	Inklusion	Sensibilisierung der Sozialen Dienste für die besondere Hilfsbedürftigkeit und den Unterstützungsbedarf behinderter Klientinnen und Klienten	Aufnahme des Leitgedanken der Inklusion als Grundgedanken in das Leitbild des AJSD
15	ML	Inklusion	Sensibilisierung der Beschäftigten	Planung eines „Mittagsgesprächs“ zum Thema
16	MS	Inklusion	Sensibilisierung der Öffentlichkeit wie der Landesverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Charta der Vielfalt – hier Bereich Interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung	Aufnahme eines entsprechenden Passus im Rahmen der Aktualisierung des Leitfadens zur Interkulturellen Öffnung der Landesverwaltung „Vielfalt als Chance“
17	MU	Inklusion	Führungspersonal und Belegschaft der GAÄ für das Thema sensibilisieren, Abbau von Barrieren	Ziel der Inklusion in § 2 GOGÄÄ festschreiben, d.h. Änderung der GOGÄÄ
18	MU	Inklusion	- “ -	Fortbildungen zum Thema Inklusion Jahresfortbildungsprogramm (JFP) anbieten
19	MU	Inklusion	- “ -	Überprüfung der amtspezifischen Dienstvereinbarungen in den GAÄ im Hinblick auf Vereinbarkeit mit UN-Behindertenrechtskonvention und ergänzende Formulierungen zur gezielten Förderung der Inklusion
20	MWK	Inklusion	Sensibilisierung für das Thema Inklusion in Museen	Aufnahme des Themas Inklusion bei den Zielvereinbarungen für 2015 - 2017 mit dem Museumsverband Niedersachsen/Bremen (MVNB)
21	MWK	Inklusion	- “ -	Angebot von Fortbildungen für Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des MVNB
22	MWK	Inklusion	- “ -	Zwei Fortbildungen für Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. MVNB evtl. in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel (BAW)

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
23	MWK	Inklusion	Sensibilisierung der Museen in Niedersachsen insgesamt für das Thema Inklusion	Auflage eines Förderprogrammes durch das Land Niedersachsen (MWK)
24	MWK	Inklusion	Schärfung des Bewusstseins für Inklusion bei Kunstvereinen	Informationen im Rahmen der nächsten Arbeitstagung für Kunstvereine in Zusammenarbeit mit der BAW
25	MWK	Inklusion	Sensibilisierung der Kultur- und Landschaftsverbände für das Thema Inklusion	Ab Januar 2014 Diskussion um die Ausgestaltung der neuen Zielvereinbarungen. Dabei wird auch Thema sein, wie verstärkt inklusive Angebote neben der Barrierefreiheit von Einrichtungen dort Eingang finden können.
26	MWK	Inklusion	Steigerung der Sensibilisierung für das Thema Inklusion bei der Landesmusikakademie, dem Landesmusikrat und den angeschlossenen Verbänden	Aufnahme des Themas Inklusion bei den Zielvereinbarungen für die Jahre 2015-2017. Die beschriebenen Ziele werden im Maßnahmenkatalog der Zielvereinbarung verankert. Ab Frühjahr 2014 Beginn der Verhandlungen.
27	MWK	Inklusion	Fachkräfte von öffentlichen Bibliotheken und Multiplikatoren der Leseförderung für Teilhabe sensibilisieren, Strategien und Zugänge aufzeigen	Fortbildungen zu "Leseförderung und Inklusion" durch Akademie für Leseförderung an der GWLB
28	MWK	Inklusion	Sensibilisierung für die Belange behinderter Menschen im Denkmalschutz	Workshop für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD) als Multiplikatoren im Kontext mit komplexen Denkmalentwicklungen
29	MWK	Inklusion	- " -	Themenschwerpunkt bei den Dienstbesprechungen mit den Unteren Denkmalschutzbehörden im Jahr 2015
30	MWK	Inklusion	- " -	Einzelfallbezogene Beratung von Eigentümern und Planern zur objektbezogenen Suche nach verbesserten Lösungen für die Belange behinderter Menschen

**2. Handlungsfeld: Arbeit - Erhöhung der Quote der schwerbehinderten Beschäftigten im Landesdienst**

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
31	alle	Arbeit	Erhöhung der Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung in der Landesverwaltung	Hinweis in den Ausschreibungen, dass Schwerbehinderte bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt werden
32	StK	Arbeit	Inanspruchnahme mobiler Arbeitsplätze	Telearbeit, Heimarbeit, besondere Ruhemöglichkeiten
33	MF	Arbeit	Chancengerechter Zugang zu Dienstposten und Arbeitsplätzen	Überprüfung des Einstellungsverfahrens im Hinblick auf versteckte Benachteiligung und ggf. deren Korrektur
34	MF	Arbeit	- " -	Überprüfung der Qualifizierungsrichtlinie und der AufstiegsVO Steuer und ggf. deren Korrektur
35	MF	Arbeit	Teilhabe am Arbeitsleben	Einrichtung von behindertengerechten Arbeitsplätzen in einem Finanzamt
36	MF	Arbeit	Barrierefreier Umgang der schwerbehinderten Beschäftigten mit der KONSENS- Software	Initiierung eines Bund-Länder- Austausches durch Niedersachsen
37	MI	Arbeit	Verbesserung des Zugangs für Menschen mit Behinderung zu Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich des Innenressorts	Karriereportal: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Implementierung der Vorlesesoftware ReadSpeaker (Deutsch), um eine noch weitergehende Verbesserung des Zugangs für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen</li> <li>- Implementierung der Vorlesesoftware ReadSpeaker zusätzlich in den Sprachen Englisch, Arabisch, Türkisch, Spanisch, Russisch</li> </ul>
38	MI	Arbeit	- " -	Karriereportal: Allgemeine rechtliche Ausführungen einstellen zu den Konsequenzen einer (Schwer-)Behinderung im Bewerbungs- und Auswahlverfahren.

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
39	MI	Arbeit	- " -	Die Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen stehen bereits im Vorfeld einer Bewerbung / Einstellung als Ansprechperson für Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung
40	MI	Arbeit	- " -	Ergänzung der auf die Übersendung von Bewerbungsunterlagen folgenden Eingangsbestätigung um eine Erläuterung der Rechtsfolgen einer Schwerbehinderung im Falle gleicher Eignung, Leistung und Befähigung sowie Angebot und Mitteilung der Kontaktdaten der Schwerbehindertenvertretung als Ansprechpartner für schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber in Zweifelsfällen.
41	MI	Arbeit	Förderung der Beschäftigung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im MI	Sensibilisierung der Führungskräfte im Ressortbereich
42	MI MS	Arbeit	Sicherung des Arbeitsplatzes für Menschen mit Behinderung und Menschen, die von Behinderung bedroht sind	Unterstützungsangebote, um Beschäftigten mit Behinderungen und solchen, die von Behinderung bedroht sind, zu helfen, im Beruf zu bleiben oder wieder zurück zu finden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch effektiveren Einsatz des Betrieblichen Eingliederungsmanagements,</li> <li>- durch die Ausweitung / Nutzung der Möglichkeiten alternativer Arbeitsformen (Telearbeit, Heimarbeit usw.) speziell für Menschen mit Behinderung, um deren "Arbeitsnebenaufwände" zu reduzieren,</li> <li>- durch die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit.</li> </ul>
43	MI	Arbeit	Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben	Bereitstellung behindertengerechter Arbeitsplatzausstattungen, insb. auch technische Unterstützungsmöglichkeiten (Assistenzgeräte etc.)
44	MI	Arbeit	- " -	Arbeitsassistenz für schwerbehinderte Menschen bereitstellen (z. B. Vorlesekraft)

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
45	MJ	Arbeit	Förderung des Einstiegs in das Berufsleben für Menschen mit Behinderung im Niedersächsischen Justizministerium	Angebot von mehrmonatigen behindertengerechten Praktika zum Wiedereinstieg in das Berufsleben in geeigneten Fällen
46	MJ	Arbeit	Erleichterung des Zugangs zu Arbeitsplätzen in der Justiz (ohne Justizvollzug) für Menschen mit Behinderung im Rahmen des Bewerbungsverfahrens	Das MJ wird Menschen mit Behinderung künftig auf der Internetseite ausdrücklich zur Bewerbung und bereits im Vorfeld der Bewerbung zur Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Schwerbehindertenvertretungen ermutigen. Zu diesem Zweck werden die beiden Merkblätter des Niedersächsischen Justizministeriums für die Einstellung in die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Fachgerichtsbarkeit überarbeitet.
47	MJ	Arbeit	- " -	Erhebung, ob die Einstellungsbehörden entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung des § 82 SGB IX die frei werdenden und neu zu besetzenden Stellen sowie neue Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit melden
48	MJ	Arbeit	- " -	Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeberservice für schwerbehinderte Akademikerinnen und Akademiker und Erläuterung der Einstellungspraxis in der Justiz. Ziel ist insbesondere eine Verbesserung der Vernetzung mit den Schwerbehindertenvertreterinnen und Schwerbehindertenvertretern. Der Arbeitgeberservice soll dafür eine Übersicht mit den Namen der Schwerbehindertenvertreterinnen und Schwerbehindertenvertreter erhalten.
49	MJ	Arbeit	- " -	Die bereits bestehende Arbeitsgruppe „Nachwuchswerbung“ (für den ehem. mittleren und gehobenen Dienst) bindet die Interessen behinderter Menschen mit ein.
50	MJ	Arbeit	Erleichterung des Zugangs zu Arbeitsplätzen in der Justiz (ohne Justizvollzug) für Menschen mit Behinderung im Rahmen des Einstellungsverfahrens	Erhebung über die Anzahl an Bewerbungen von Menschen mit Behinderung und die Erfolgsquote der Bewerbungen

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
51	MJ	Arbeit	- " -	Die Norddeutsche Hochschule für Rechtspflege (HR-Nord) soll in die Überlegungen zur Umsetzung der Inklusion eingebunden werden. Es sollen Informationen zur räumlichen Barrierefreiheit der HR-Nord und ggf. beabsichtigten oder bereits durchgeführten Baumaßnahmen zur Umsetzung der Inklusion eingeholt werden.
52	MJ	Arbeit	- " -	Organisation einer Informationsveranstaltung für die Personalverantwortlichen aller Dienste durch das Integrationsamt, den Arbeitgeberservice für schwerbehinderte Akademiker sowie Herrn Schwarzbach (ehem. ZAV). Es sollen Informationen über die Rahmenbedingungen der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und die Besonderheiten für die Justiz vermittelt werden.
53	MJ	Arbeit	Verbesserung der Möglichkeiten der Qualifizierung/Personalentwicklung für Menschen mit Behinderung in der Justiz (ohne Justizvollzug)	Für Behördenleiterinnen und -leiter, Geschäftsleiterinnen und -leiter und Personalverantwortliche soll eine Übersicht mit Verweisen auf öffentlich zugängliche und von anderen Behörden bereits entwickelte Informationsbroschüren im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung erstellt werden (z.B. Rechtsgrundlagen, Ansprechpartnerinnen und -partner, Hilfestellung durch das Integrationsamt).
54	MJ	Arbeit	- " -	Sensibilisierung der Sachgebietsleiter für das Thema Inklusion im Rahmen der landesweiten Sachgebietsleiterkonferenz

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
55	MJ	Arbeit	- " -	Inklusionsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Laufe ihres Berufslebens eine Behinderung erleiden (erheblicher Bedarf an Informationen, Sensibilisierung und Aufklärung). Die geplante Informationsveranstaltung wird auch diesen Themenbereich abdecken. Das allgemeine Personalentwicklungskonzept soll insoweit um einen Baustein „Umgang mit schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ erweitert werden.
56	MJ	Arbeit	Verbesserung der Arbeitssituation bzw. des Arbeitsumfeldes für Menschen mit Behinderung in der Justiz (ohne Justizvollzug)	Ein Informationsaustausch zum Umsetzungsstand der Inklusion mit den Justizministerien der anderen Bundesländer.
57	MJ	Arbeit	- " -	Informationen an den Justiz-Geschäftsbereich bzgl. der bestehenden Entlastungsregelungen für behinderte Menschen (Berücksichtigung beim Personalbedarfsberechnungssystem der Justiz).
58	MJ	Arbeit	- " -	Prüfung des Abschlusses einer Integrationsvereinbarung/Dienstvereinbarung (ggfs. welche Inhalte?)
59	MJ	Arbeit	Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe aller erwerbsfähigen Menschen mit Behinderung in der Justiz (ohne Justizvollzug) bei der Nutzung von Informationstechnik	Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu den elektronischen Formularen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
60	MJ	Arbeit	- " -	Behindertengerechte Gestaltung der durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzenden justiz-spezifischen IT-Fach-Anwendungen, soweit diese neu entwickelt oder in wesentlichem Umfang weiterentwickelt werden.
61	MJ	Arbeit	Sensibilisierung der Sozialen Dienste (AJSD) für die besondere Hilfsbedürftigkeit und den Unterstützungsbedarf behinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	a) Prüfung der Aufnahme des Leitgedankens der Inklusion in das Personalentwicklungskonzept des AJSD

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
62	MJ	Arbeit	- " -	b) Prüfung von Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen in neuen Beschäftigungsverhältnissen
63	MS	Arbeit	Förderung der Beschäftigung von Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung in der Landesverwaltung	Bestandsaufnahme aller in Betracht kommenden Ausbildungsplätze, Kampagne Öffentlicher Dienst als Arbeitgeber
64	MU	Arbeit	Abbau von Barrieren und Sensibilisierung	Überprüfung der Dienstvereinbarungen im MU und im Geschäftsbereich im Hinblick auf Vereinbarkeit mit UN-Behindertenrechtskonvention und ergänzende Formulierungen zur gezielten Förderung der Inklusion
65	MU	Arbeit	Gezielt Menschen mit Behinderung das Arbeiten in der Gewerbeaufsichtsverwaltung ermöglichen (Ziel: Schwerbehindertenquote mindestens 5 %)	Gezielte Ansprache von Menschen mit Beeinträchtigungen bei Neueinstellungen
66	MU	Arbeit	- " -	Individuelle Unterstützungsmaßnahmen anbieten
67	MW	Arbeit	- " -	Regelmäßige Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten zur Erlangung von Berufspraxis
68	MW	Arbeit	- " -	Einstellung von behinderten Menschen als Auszubildende
69	MW	Arbeit	- " -	Berücksichtigung der Belange von behinderten Beschäftigten in der Fortbildung und Personalentwicklung
70	MW	Arbeit	- " -	Audit berufundfamilie: Berücksichtigung der Situation behinderter Menschen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
71	MWK	Arbeit	Erhalt der Quote der schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen im MWK i.H.v. 9,48 % und Steigerung nach Möglichkeit durch Einstellungen.	Vereinbarung nach § 83 SGB IX
72	MWK	Arbeit	Erhöhung der Quote der schwerbehinderten Beschäftigten im Geschäftsbereich des MWK auf 5 %	Informationsschreiben über Handlungsbedarfe an Einrichtungen, die die Quote nicht erfüllen

**3. Handlungsfeld: Mobilität**

Barrierefreier Zugang zu und innerhalb der Dienstgebäude

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
73	MF	Mobilität	Barrierefreiheit der Gebäude im Ressortbereich des MF	Regelmäßige Bestandsaufnahme
74	MF	Mobilität	- " -	Fortbildung einzelner Baufachleute in jedem SBN zum Thema „Barrierefreies Bauen“
75	MF	Mobilität	- " -	Einrichtung der Funktion einer Ansprechpartnerin / eines Ansprechpartners für barrierefreies Bauen
76	MF	Mobilität	Erleichterter Zugang zu den und innerhalb der Dienstgebäude der Steuerverwaltung für den Publikumsverkehr	Bestandsaufnahme der barrierefreien Zugänge, behindertengerechten sanitären Anlagen, Infotheken
77	MF	Mobilität	- " -	Einrichtung von Servicestellen in vier Finanzämtern
78	MF	Mobilität	- " -	Schaffung von barrierefreien Eingangsbereichen bei zwei Finanzämtern
79	MF	Mobilität	- " -	Erneuerung der Behinderten-WC-Anlage bei einem Finanzamt
80	MF	Mobilität	- " -	Einbau eines Fahrstuhls bei einem Finanzamt
81	MF	Mobilität	Hilfestellung bei der Feststellung des IST-Zustandes der Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude	Erstellung einer Arbeitshilfe für Behördenleitungen
82	MI	Mobilität	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Behinderung zu den Dienstgebäuden des Innenressorts und der Bewegung innerhalb der Dienstgebäude (bauliche Barrierefreiheit)	Diverse Maßnahmen wie z. B. Anbringen zusätzlicher Schilder (z.B. besondere Ausschilderung der Behinderten-Toilette), Prüfung weiterer Maßnahmen, z.B. Markierung von Treppeinstufen, Aufbringung taktiler Bodenbeläge/ Bodenleitsysteme in Bereichen mit Publikumsverkehr

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
83	MI	Mobilität	- " -	Soweit noch nicht vorhanden, Ausstattung der Aufzüge mit Brailleschrift / Sprachansage.
84	MI	Mobilität	- " -	Erhebung und Bewertung der Situation der baulichen Barrierefreiheit in den Dienstgebäuden des MI und der nachgeordneten Dienststellen, um sich zunächst einen Überblick über bestehende Handlungsbedarfe zu verschaffen.
85	MI	Mobilität	- " -	Verbesserung der Situation der baulichen Barrierefreiheit in den Dienstgebäuden des MI und der nachgeordneten Dienststellen
86	MJ	Mobilität	Gewährleistung des barrierefreien Zugangs für Menschen mit Behinderung zu den Einrichtungen und Gebäuden des Niedersächsischen Justizministeriums	Planung und Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Dienstgebäude „Hannover, Am Waterlooplatz 1“ (Hauptgebäude)
87	MJ	Mobilität	- " -	Umbau einer Toilette in eine behindertengerechte Toilette im Dienstgebäude „Hannover, Am Waterlooplatz 1“ (Hauptgebäude)
88	MJ	Mobilität	Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit und der Zugangsmöglichkeiten zum und im Niedersächsischen Justizministerium, u.a.: Beschilderung, Behindertenbegleiter, konkrete Informationen an den Pförtnerdienst, Ergänzung der Startermappe	

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
89	MJ	Mobilität	Gewährleistung des barrierefreien Zugangs für Menschen mit Behinderung zu den Einrichtungen und Gebäuden der niedersächsischen Gerichte	Eine unter der Leitung des MJ eingerichtete Arbeitsgruppe aus Vertretern der Menschen mit Behinderung und Ansprechpartnern der Nds. Oberlandesgerichte hat 4 Pilotgerichte (Amtsgerichte Celle, Osnabrück, Soltau und Wolfenbüttel) besucht, Barrieren identifiziert und Vorschläge zu deren Beseitigung bzw. Kompensation nach folgenden Kategorien unterbreitet: a) sofort umsetzbare, keine baulichen Änderungen erfordernde Maßnahmen b) kleinere Maßnahmen c) Baumaßnahmen
90	MJ	Mobilität	- “ -	Umsetzung der Maßnahmen zu a): bei den Pilotgerichten
91	MJ	Mobilität	- “ -	Umsetzung der Maßnahmen zu b): bei den Pilotgerichten
92	MJ	Mobilität	- “ -	Umsetzung der Maßnahmen zu c)
93	MJ	Mobilität	Erhebung der Bedarfe zur Gewährleistung des barrierefreien Zugangs für Inhaftierte mit Behinderungen zu den Einrichtungen und Gebäuden im Justizvollzug	Nach einer landesweiten Bestandsaufnahme zu Inhaftierten mit Behinderungen wurde eine Arbeitsgruppe zur Auswertung und Bewertung der Bedarfe eingerichtet, die anschließend Empfehlungen für die Umsetzung der ermittelten Bedarfe erarbeitet hat. Nach Vorlage des Berichts wurde die Umsetzungsphase mit den nachstehenden Maßnahmen eingeleitet.
94	MJ	Mobilität	- “ -	Bauliche behindertengerechte Ausstattung des Jugend- und Frauenvollzugs
95	MJ	Mobilität	- “ -	Jugendanstalt Hameln: Schaffung eines behindertengerechten Hafttraumes und Einbau eines Aufzugs

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
96	MJ	Mobilität	- " -	Justizvollzugsanstalt Vechta, Abteilung Hildesheim: Schaffung eines behindertengerechten Hafttraumes
97	MJ	Mobilität	- " -	Erhebung des Bedarfs für die Einrichtung einer Vollzugseinheit für pflegebedürftige Gefangene und für Gefangene, die von Pflegebedürftigkeit bedroht sind.
98	MK	Mobilität	Herstellung der Barrierefreiheit für die Bediensteten und Besucherinnen und Besucher	Beseitigung von Barrieren im Dienstgebäude Schiffgraben 12
99	MK	Mobilität	Herstellung der Barrierefreiheit für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte im Niedersächsischen Internatsgymnasium Esens	1. Einbau eines Plattformlifts im Schulgebäude 2. barrierefreie Herrichtung der Schul- und Internatsgebäude (Einbau von Aufzugsanlagen, behindertengerechte Toiletten, barrierefreie Eingänge)
100	MK	Mobilität	Herstellung der Barrierefreiheit für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte im Niedersächsischen Internatsgymnasium Bad Bederkesa	Einbau einer Aufzugsanlage im Schulgebäude
101	ML	Mobilität	Überprüfung des Zugangs zu öffentlichen Gebäuden	Prüfung der Barrierefreiheit in den Dienstgebäuden im Geschäftsbereich ML
102	MU	Mobilität	Barrierefreien Zugang (für Gehbehinderte, Blinde und Gehörlose) zu den Gebäuden der GAÄ für Externe ermöglichen	Barrierefreien Zugang zu Gebäuden schaffen  Ist-Analyse vornehmen  Ggf. daraus Maßnahmen zur Verbesserung ableiten, Finanzierung sicherstellen und dann Maßnahmen umsetzen
103	MW	Mobilität	Erleichterung des Zugangs zum Dienstgebäude des MW und innerhalb des Gebäudes	Zahlreiche Maßnahmen wie z. B. die Markierung unterer und oberer Treppenstufen sowie Beschilderungen in Brailleschrift

<b>Nr.</b>		<b>Handlungsfeld</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>
104	MWK	Mobilität	Verbesserung der Barrierefreiheit der Spielstätten in den Niedersächsischen Staatstheatern Hannover, Braunschweig, Oldenburg	Analyse des IST-Zustands, Ermittlung der notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Zugangssituation (jew. Theaterleitung zs. mit Schwerbehindertenbeauftragter/m), Grobschätzung der Kosten für die erforderlichen Maßnahmen (z.B. bauliche Veränderungen, neue Kommunikationsmittel und -wege)
105	MWK	Mobilität	Barrierefreiheit des Dienstgebäudes MWK	Bestandsaufnahme durch Begehung

**4. Handlungsfeld: Partizipation** - Optimierung des barrierefreien Internetauftritts

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
106	alle	Partizipation	Optimierung des barrierefreien Internetauftritts der Landesregierung	redaktionelle Überarbeitung der Internetauftritte
107	alle	Partizipation	- “ -	Darstellung der Aufgaben und Struktur der Ressorts in leichter Sprache
108	alle	Partizipation	- “ -	Maßnahmen zur Textgestaltung, Schriftgrößen sowie Vorlesefunktionen für Gehörlose
109	StK	Partizipation	Schaffung bzw. Ausbau eines barrierefreien Internetauftritts analog BITV 2.0	Ausschreibung des Redesigns des Internetauftritts, weitere Anpassungen des CMS und Implementierung weiterer zu beauftragenden Komponenten (Vorlesesoftware, „Leichte Sprache“, Gebärdendolmetscher
110	MI	Partizipation	Absenkung von Barrieren beim Zugang zu Informationen der Verwaltung (Internet)	Prüfung einer Erweiterung der Online-Dienste, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürger- und Unternehmensservice (BUS)</li> <li>- Geodatenportal Niedersachsen (GDI-NI)</li> </ul>
111	MI	Partizipation	Absenkung von Barrieren bei der Kommunikation mit der Verwaltung	Prüfung einer Verbesserung der Barrierefreiheit von Diensten der Online-Antragstellung gemäß WCAG durch barrierefreien Zugang zu Formularen
112	MU	Partizipation	Barrierefreien Zugang für Gehbehinderte, Blinde und Gehörlose zu den Gebäuden der GAÄ für Externe	Zugang zu Informationen ermöglichen  ReadSpeaker im Internet der GAV anbieten

**5. Handlungsfeld: Partizipation** - Abbau sprachlicher Barrieren, Leichte Sprache und Zugänglichkeit zu Formularen

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
113	MF	Partizipation	Barrierefreiheit bei Steuerbescheiden (Blindenschrift, ggf. weitere Maßnahmen)	Möglichkeit der Programmierung wird im Länderverbund (NRW) geprüft
114	MI	Partizipation	Absenkung von Barrieren bei der Kommunikation mit der Verwaltung	Prüfung einer Erweiterung der Online-Antragstellung - durch Ausbau des Angebots an elektronischen Formularen im Rahmen des Bürger- und Unternehmensservice (BUS) - durch Ausbau der Niedersächsischen Antragsverwaltung Online (NAVO)
115	MJ	Partizipation	Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs zu den in elektronischer Form vorgehaltenen Dienstleistungen der Justiz (ohne Justizvollzug) für Menschen mit Behinderung	Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu elektronischen Formularen für die Bürgerinnen und Bürger
116	MJ	Partizipation	- " -	Barrierefreie Gestaltung von Internetangeboten
117	MJ	Partizipation	- " -	Barrierefreie Gestaltung des elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs sowie des zu entwickelnden web-basierten sicheren OSCI-Übermittlungswegs für Bürgerinnen und Bürger
118	MJ	Partizipation	- " -	Barrierefreie Gestaltung von erzeugten Dokumenten

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
119	MJ	Partizipation	Abbau sprachlicher Barrieren bei justiz-bezogenen Texten	Exemplarische Übersetzung von Informationsbroschüren, Formularen und des Internet-Auftritts des MJ in Leichte Sprache im Rahmen eines Pilotprojekts mit der Universität und dem Amtsgericht Hildesheim: a) Broschüre „vererben · erben“ b) Broschüre „Vorsorgevollmacht für Unfall, Krankheit und Alter“ c) Formular „Zeugenladung in Strafsachen“ d) Erläuterungen zum Formular „Anregung auf Einrichtung einer Betreuung“ e) Internet-Auftritt „Justiz verstehen“
120	MJ	Partizipation	Abbau sprachlicher Barrieren bei Informationsmaterial des AJSD	Ergänzung des Informationsmaterials (z. B. Flyer) und der Internet-Seiten des AJSD um ein zusätzliches Angebot der Informationen in Leichte Sprache (bzw. Brailleschrift)
121	MK	Partizipation	Broschüren, Flyer (incl. solche in leichter Sprache etc.)	Fortlaufend
122	ML	Partizipation	Leicht verständliche Verbraucherinformationen	Prüfung eines entsprechenden Projektes mit der Verbraucherzentrale
123	ML	Partizipation	- “ -	Ggf. Finanzierung und Umsetzung des Projektes
124	MS	Partizipation	Bekanntmachung und Verwendung der Leichten Sprache	Übersetzung der Internetartikel und der anderen Materialien der Öffentlichkeitsarbeit des MS in Leichte Sprache.
125	MS	Partizipation	- “ -	Schaffung von Schulungsangeboten i.S. Leichte Sprache
126	MS	Partizipation	Gebärdensprachler auf allen Veranstaltungen, z. B. Fachtagen, Kongressen, Qualifizierungsmaßnahmen	Regelmäßige Abfrage bei Einladungen an Außenstehende
127	MU	Partizipation	Abbau von Zugangshindernissen	Entwicklung von Internet und ggfs. Intranetinhalten in vereinfachter Sprache  Identifizierung von Themen, Zielgruppen, Umsetzung

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
128	MU	Partizipation	Abbau von Hindernissen	Entwicklung eines Flyers in leichter Sprache, Suche nach einem geeigneten Thema, Zielgruppe, Umsetzung, Verbreitungswege

**6. Handlungsfeld: Partizipation** - Verbesserung der Teilhabe allgemein sowie an Veranstaltungen der Landesregierung

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
129	StK	Partizipation	Beteiligung von Jungen und Mädchen mit Behinderung am Zukunftstag innerhalb der Staatskanzlei	Spezielle Ansprache dieser Personengruppe (Flyer, Anschreiben an Schulen), sofern die 20 Teilnehmerplätze noch nicht mit Kindern der StK-Beschäftigten besetzt sind
130	StK	Partizipation	Neubau Dienstgebäude der StK	Einbeziehung von Menschen mit Behinderung von Beginn an in die Planung des Neubaus
131	StK	Partizipation	Verbesserung der Teilhabechancen und der Lebensqualität für alle Menschen in Niedersachsen unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels	Entwicklung von Konzepten, praktikabler Lösungsvorschläge und Best Practice Beispielen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Rahmen der Unterarbeitsgruppen
132	StK	Partizipation	Mehr Menschen mit Behinderung für ein Ehrenamt gewinnen	Hinwirken des Landes auf mehr adressatengerechte Angebote durch die Trägerorganisationen und Institutionen
133	StK	Partizipation	Engagement von mehr Ehrenamtlichen für Menschen mit Behinderung	Hinwirken des Landes auf mehr adressatengerechte Angebote durch die Trägerorganisationen und Institutionen
134	MI	Partizipation	Abbau von Benachteiligungen rechtlicher Art, die Menschen mit Behinderung an einer gleichberechtigten und uneingeschränkten Teilhabe hindern	Überprüfung bestehender Rechtsnormen, ob diese Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung enthalten
135	MI	Partizipation	- " -	Prüfung von Möglichkeiten der Stärkung des aktiven und passiven Wahlrechts von Menschen, die unter Totalbetreuung stehen
136	MJ	Partizipation	Förderung der Wiedereingliederung in die Gesellschaft für Inhaftierte mit Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Erhebung und Berücksichtigung des Grades der Behinderung (GdB)</li> <li>- Systematische Erhebung von Hinweisen auf Vorliegen eines GdB sowie einer bestehenden oder drohenden Pflegebedürftigkeit</li> </ul>

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
137	MJ	Partizipation	Optimierung des barrierefreien Zugangs zu Räumlichkeiten in Justizvollzugseinrichtungen für Inhaftierte mit Behinderungen	Erforderlichenfalls Beistellung von Hilfspersonen zur Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs zu allen Ressourcen (z. B. Transporthilfe bei Zugang zu Einrichtungen, Hilfe bei Zugang zu Informationen, etc.)
138	MS	Partizipation	Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung	Novellierung des NBGG; Insbesondere Nennung des UN-Übereinkommens im Gesetz, Festlegung der im Übereinkommen genannten innerstaatlichen Stellen. Aufnahme einer Regelung über Zielvereinbarungen, Regelung der Koordinierung eines Netzwerkes der Beiräte und Beauftragten auf kommunaler Ebene durch die/den Landesbeauftragte/n für Menschen mit Behinderungen
139	MS	Partizipation	Information von Menschen mit Migrationshintergrund über den Prozess der Umsetzung der Inklusion in Niedersachsen	Information migrantischer Eltern über das Thema und den Prozess der Umsetzung der Inklusion in Niedersachsen. Aufnahme eines Qualifizierungsbausteins im Rahmen des Projekts der „Interkulturellen Elternmoderatorinnen und Elternmoderatoren“ im Rahmen der Überarbeitung der Schulungsmaterialien
140	MS	Partizipation	Zugang zur UN-Behindertenrechtskonvention durch Veröffentlichung und Bekanntmachung in im Internet und auf Informationsportalen	Verlinkung auf dem Familienportal
141	MW	Partizipation	Erleichterung der Teilnahme von Personen mit Behinderungen an Veranstaltungen des MW	Herausgabe eines Leitfadens/ einer Checkliste zum Thema Inklusion und Veranstaltungsplanung für damit befasste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
142	MW	Partizipation	Sensibilisierung des nachgeordneten Bereiches bei der Durchführung von Veranstaltungen	Anregung zur Erstellung eigener Checklisten o. ä. für die nachgeordneten Dienststellen
143	MWK	Partizipation	Teilhabe ermöglichen durch Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung	Wurde als gemeinsames Ziel von Hochschulen und Land im Hochschulentwicklungsvertrag vereinbart und in den "Leitlinien des Landes zur Hochschulentwicklung in Niedersachsen" für die Erarbeitung von Zielvereinbarungen 2014-18 als Zielvorstellung des Landes formuliert.

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
144	MWK	Partizipation	Ermöglichung des Theaterbesuchs für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigung	Einführung einer Audio description bei einzelnen Vorstellungen des Staatstheaters Braunschweig
145	MWK	Partizipation	- " -	Einführung der Begleitung einzelner Vorstellungen des Staatstheaters Braunschweig durch Gebärdendolmetscher
146	MWK	Partizipation	Menschen mit Beeinträchtigungen in Gremienarbeit einbeziehen	individuelle Unterstützung, z.B. durch extra Unterlagen, persönliche Begleitperson, Auswahl barrierefreier Räumlichkeiten, bei Exkursionen mind. eine barrierefreie mit geringer Steigung und kurzer Wegführung
147	MWK	Partizipation	Kulturelle Teilhabe für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen	Beratung anderer Institutionen durch die Norddeutsche Blindenhörbücherei e.V. in Hamburg zur Barrierefreiheit, Ausdrücke in Blindenschrift; Sensibilisierung bei Seniorenmessen, Buchmessen, Bibliothekartagen
148	MWK	Partizipation	Vermittlung der Denkmalidee für alle Bürger	Broschüre in leichter Sprache zum Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege in Niedersachsen

## ■ Weitere ressortspezifische Zielsetzungen

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
149	MK	Inklusion	Gesprächsrunden mit der Fachöffentlichkeit	ab 2014 fortlaufend
150	ML	Inklusion	Etablierung des Inklusionsgedanken in Geschäftsordnungen (GO)	Prüfung einer Änderung der der GO der nachgeordneten Behörden
151	ML	Inklusion	Aufnahme des Inklusionsansatzes in die Förderung der ländlichen Entwicklung	Prüfung, ob Förderrichtlinien entsprechend ergänzt werden können
152	MS	Inklusion	Aufzeigen von besonderen Handlungsbedarfen in best. Regionen. Verbesserung der Datenlage für eine Clusteranalyse auf Kreisebene.	Erweiterung der Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Nds. um Daten zur Inklusion und Partizipation des Personenkreises; insbesondere: - Datenlage auf Kreisebene über Menschen mit Behinderung - aufgeschlüsselt nach Altersgruppen - vertiefte Auswertung für Kinder & Jugendliche (0-18) auf Kreisebene - unter Berücksichtigung von Geschlecht und Art bzw. Schwere der Behinderung
153	MS	Inklusion	Stärkung der Belange junger Menschen mit Behinderung im Rahmen des Landesjugendhilfeausschusses	Befassung des Landesjugendhilfeausschusses mit den Belangen junger Menschen mit Behinderung
154	MS	Inklusion	Bekanntmachen der Kinderrechte der Vereinten Nationen; Art. 23: Förderung behinderter Kinder (individuelle Entfaltung u. soziale Integration, angemessene Betreuung und Förderung der Entwicklung behinderter Kinder und Jugendlicher)	„Kinder-Haben-Rechte-Preis“  Mit der Auslobung des Preises in 2014 kann Art. 23 der UN-Kinderrechte in den Mittelpunkt gestellt werden. Die seit 5 Jahren in Nds. erfolgende Ausschreibung richtet sich jedes Jahr auf einen anderen Artikel der UN-Kinderrechte; gewürdigt werden Projekte, die die Verwirklichung der Kinderrechte im Alltag umsetzen – mit Artikel 23 sind die Rechte behinderter Kinder angesprochen – bzw. die Öffentlichkeit für die Rechte von Kindern sensibilisieren.

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
155	MS	Inklusion	Allen Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, Zugang zu den vom Land geförderten Projekten ermöglichen.	Ergänzung in den Richtlinien oder über Zuwendungsbescheide
156	MWK	Inklusion	Steigerung der innerbetrieblichen Bedeutung der Inklusion	Im Zuge der Verhandlungen der Zielvereinbarung (ZV) für 2015-2017 Aufnahme der Thematik Inklusion in die Betriebsvereinbarungen zwischen den Theaterleitungen und den Personal-/Betriebsräten. Verhandlung ZV ab Frühjahr 2014.
157	MK	Bildung	Schulentwicklung: - Schulprogrammentwicklung - Organisationsentwicklung - schulinterne Personalentwicklung	Handlungsfelder der eigenverantwortlichen Schule
158	MK	Bildung	Anpassung der Grundsätze der sonderpädagogischen Unterstützung an die inklusive Beschulung	Grundsatzenerlass „Sonderpädagogische Förderung“
159	MK	Bildung	Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen in allgemeinen Schulen	Änderung Niedersächsischen Schulgesetz (2012); Beschulung der Schülerinnen und Schüler aufsteigend ab Schuljahrgang 1; ausschleichende Aufhebung der Förderschule Lernen
160	MK	Bildung	schrittweise Überführung von Kindern und Jugendlichen mit jeweiligem Unterstützungsbedarf in die inklusive Beschulung, zusätzliche Möglichkeit als Durchgangsschule	Änderung Nieders. Schulgesetz (2012); inklusive Beschulung der Schülerinnen und Schüler ab 2013 nach Elternwillen
161	MK	Bildung	Erhöhung der Attraktivität der inklusiven Schule für das Anwahlverhalten der Eltern; schrittweise Überführung von Kindern und Jugendlichen mit jeweiligem Unterstützungsbedarf in die inklusive Beschulung, Möglichkeit zur Einrichtung von Schwerpunktschulen	Änderung Nieders. Schulgesetz (2012); inklusive Beschulung der Schülerinnen und Schüler ab 2013 nach Elternwillen, zunächst Beibehaltung der entsprechenden Förderschulen
162	MK	Bildung	schrittweise Überführung von Jugendlichen mit jeweiligem Unterstützungsbedarf in die inklusive Beschulung	Änderung Nieders. Schulgesetz (2012); Beschulung der Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 11

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
163	MK	Bildung	Erhöhung der Anzahl von Lehrkräften, die eine Ergänzungsqualifikation für das Lehramt für Sonderpädagogik erwerben	Anbieten von Weiterbildungsstudiengängen f. d. Lehramt für Sonderpädagogik
164	MK	Bildung	- " -	Berufsbegleitende Qualifizierung in den Studienseminaren
165	MK	Bildung	Lehramtsstudierende aller Lehrämter sollen über Basisqualifikationen im Umgang mit Heterogenität und Inklusion verfügen	Verordnungsrechtliche Verankerung der entsprechenden Studienleistungen in den Bildungswissenschaften der Lehramtsstudiengänge aller Lehrämter (Novellierung der MasterVO-Lehr)
166	MK	Bildung	Inhaltliche Vorbereitung der im Dienst befindlichen Lehrkräfte (Grundschule und Sekundarbereich I) für die Inklusion und deren Anforderungen	Qualifizierung von Lehrkräften (Grundschule und Sekundarbereich I) für die inklusive Beschulung
167	MK	Bildung	Inhaltliche Vorbereitung der im Dienst befindlichen Schulleitungen für die Inklusion und deren Anforderungen	Qualifizierung von Schulleitungen für die inklusive Beschulung
168	MK	Bildung	Inhaltliche Vorbereitung der Studienseminare für die Inklusion und deren Anforderungen	Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder an Studienseminaren für die inklusive Beschulung
169	MK	Bildung	Sicherstellung einer landesweit einheitlichen Steuerung der sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung unter Beachtung regionaler Entwicklungen	Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Steuerung der sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung. Umsetzungskonzept und untergesetzliche Regelungen
170	MU	Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkere Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Umweltbildung</li> <li>- Schaffung von Außenarbeitsplätzen</li> <li>- Inklusion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsangebote/Fortbildung zu konkreten Umweltbildungsangeboten, wie z.B. Steinzeit; Elemente des Lebens in Umweltpyramide</li> <li>- Test und Prüfung zur Assistentin/zum Assistenten für Umweltbildung</li> <li>- Einsatz in der Umweltbildung</li> </ul>
171	MWK	Bildung	Qualifizierung für den Elementar- und Primarbereich	landesweite Qualifizierung für Dozentinnen und Dozenten im Themenfeld Inklusion im Bereich der frühkindlichen und schulischen Bildung

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
172	MWK	Bildung	Qualifizierung für den Primarbereich	Entwicklung und Erprobung eines landesweit einheitlichen Aufbaumoduls "Inklusion für päd. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Grundschulen"
173	MWK	Bildung	Qualifizierung für den Sekundarbereich I	"Fortbildungsinitiative zum Thema Inklusion" für Lehrkräfte im Bereich Sek. I
174	MWK	Bildung	Qualifizierung für den Elementarbereich	Modellprogramm "Fachkraft Ästh. Bildung" – kompetenzorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich
175	MWK	Bildung	- " -	"Vielfalt in der frühkindlichen musikalischen Bildung": Entwicklung und Erprobung einer Qualifizierung für (musik) pädagogische Fachkräfte im frühkindlichen musikalischen Bereich
176	MWK	Bildung	- " -	Bildungsschwerpunkt II des Landes: "Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren" unter Berücksichtigung inklusiver Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen
177	MWK	Bildung	- " -	Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung führen u. a. Maßnahmen im Themenfeld Inklusion durch. Ein Überblick wäre ggfs. i.R. der beabsichtigten Bestandserhebung Erwachsenenbildung zu erzielen
178	MWK	Bildung	Qualifizierung für den Elementar- und Primarbereich	"Partizipation und Engagementförderung in KiTa und Grundschule-Entwicklung und Erprobung eines instituti- onsübergreifenden Ansatzes"
179	MWK /MK	Bildung	Qualifikation sozialpädagogischer Fachkräfte für die inklusive Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Behinderung zwischen 0-6 Jahren in Kindertageseinrichtungen	Qualifizierungsinitiative „Integrative Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen“

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
180	MWK	Bildung	Externe Qualitätssicherung durch Akkreditierung neuer Studiengänge. Aufnahme der Inklusion in die Standards, die sich insbesondere auf fachliche Aspekte sowie auf Fragen der Studierbarkeit des Lehrangebots, der Berufsrelevanz oder der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit richten.	Einwirkung durch Thematisierung der Inklusion in überregionalen Gremien, z.B. Akkreditierungsrat, Hochschul-/Schulausschuss der KMK oder Akkreditierungsagenturen wie z.B. Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA)
181	MWK /MK	Bildung	Vermittlung von spezifisch für die inklusive Schule relevanten Kenntnissen und Kompetenzen in allen lehrerbildenden Studiengängen	1.) Entwicklung von Eckpunkten, welche spezifischen Kenntnisse und Kompetenzen in den lehrerbildenden Studiengängen zu vermitteln sind, in einer AG aus MK, lehrerbildenden Hochschulen und MWK (Federführung MK) unter Berücksichtigung der entsprechenden KMK-Rahmenvereinbarungen 2.) Ergänzung der Nds. Master-VO-Lehr.
182	MWK	Bildung	Steigerung der Absolventinnen und Absolventen mit M.Ed. im Lehramt für Sonderpädagogik	Ausbau der Studienplatzkapazitäten in der Sonderpädagogik an den Universitäten Hannover und Oldenburg
183	MWK	Bildung	Steigerung der inklusiven Kompetenz der Lehrkräfte	Der Fachtag „Inklusion“ des Landesverbandes Niedersächsischer Musikschulen thematisiert Inklusion an Kitas.
184	MS	Arbeit	Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und Zahnärztinnen und Zahnärzten mit Behinderung	Teilhabe von Ärzten und Zahnärzten mit Behinderung an der beruflichen Weiterbildung
185	MS	Arbeit	Weiterbildung von Apothekerinnen und Apothekern mit Behinderung	Teilhabe von Apothekerinnen und Apothekern mit Behinderung an der beruflichen Weiterbildung
186	MS	Arbeit	Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe aller erwerbsfähigen Menschen mit Behinderung am Arbeits- und Erwerbsleben	Einbeziehung der Optionskommunen als Leistungsträger im SGB II bei der Umsetzung der Vermittlung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt; insbesondere in den Handlungsfeldern

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
				<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellung, Erhaltung und Verbesserung der Erwerbsfähigkeit</li> <li>- Arbeitsmarktgerechte Qualifikation der behinderten Menschen im Rahmen ihrer individuellen Leistungsfähigkeit</li> <li>- zielgerichtete Arbeitgeberansprache und Unterstützung zur Vermittlung in Beschäftigung bzw. in betriebliche Qualifikationsmaßnahmen</li> <li>- Integration in das Erwerbsleben in enger Zusammenarbeit mit den Integrationsämtern, soweit auch deren Zuständigkeit gegeben ist.</li> </ul>
187	MW	Arbeit	Projekte der mit ESF- und Landesmitteln geförderten Arbeitsmarktprogramme möglichst allen Menschen zugänglich machen	Prüfung der Scoringverfahren für die EU-Förderperiode 2014 - 2020, inwieweit Barrierefreiheit bei der Bewertung von Projektanträgen berücksichtigt werden kann
188	MWK	Arbeit	leidensgerechte Arbeitsplatzausstattung	Vereinbarung nach § 83 SGB IX
189	MWK	Arbeit	Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerber sollen bei Einladungen zu Vorstellungsgesprächen Hilfsangebote gemacht werden	Vereinbarung nach § 83 SGB IX und Textbaustein für Einladungsschreiben
190	MS	Wohnen	Stärkung des Selbstbestimmungs-, Wunsch- und Wahlrechtes von Menschen mit Behinderung; Zugang zu gemeindenahen Unterstützungsdiensten, stärkere Ausrichtung der Hilfen an den individuellen Bedarfen und dem Prinzip einer möglichst weitgehenden Normalisierung	Fortsetzung der Konversion: Verringerung der Platzzahl an zentralen Komplexstandorten und Ersatz bzw. Ergänzung durch dezentrale Angebote; Umstrukturierung durch Schaffung ambulanter Angebote
191	MS	Wohnen	Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig, selbständig und gleichberechtigt <ul style="list-style-type: none"> <li>- an Stadtentwicklungsprozessen zu beteiligen,</li> <li>- sich auf Quartiersebene einzubringen und</li> <li>- sich im öffentlichen Raum unabhängig bewegen zu können.</li> </ul>	<u>Fachbroschüre / Leitfaden:</u> „All inclusive/Ein Design für alle“ Erläuterungen, Anregungen und Beispiele zur inklusiven Stadtentwicklung, insbesondere zur Gestaltung des öffentlichen Raums <u>Anerkennungskultur</u>

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
192	MS	Wohnen	Verbesserung der Barrierefreiheit baulicher Anlagen	Erweiterung des Kataloges barrierefreier baulicher Anlagen in § 49 (2) NBauO: Nr. 1: Büro- und Verwaltungsgebäude ohne Einschränkung, Nr. 4: auch Beherbergungsstätten
193	MS	Wohnen	Umsetzung der Maßnahme (s.o.) im nachgeordneten Bauordnungsrecht	Umsetzung der Anforderungen der MusterBeherbergungsstättenverordnung an Beherbergungsräume
194	MS	Wohnen	Umsetzung der Zielsetzungen der „Zugänglichkeit“ i. S. v. Artikel 9 Abs. 1a UN-BRK sowie des „Angemessenem Lebensstandards und sozialen Schutzes“ i. S. v. Artikel 28 Abs. 1d UN-BRK im Rahmen der Programme der sozialen Wohnraumförderung	Weiterentwicklung der Wohnraumförderprogramme auf der Grundlage des NWoFG mit dem seit 2007 bestehenden Schwerpunkt Förderung von Wohnungen und gemeinschaftlichen Wohnformen im Mietwohnungsbau sowie von Eigentumsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung. Die Förderung umfasst sowohl Neubau, Um- und Ausbau als auch Modernisierung von Wohnraum. Geförderter Wohnraum soll in Quartieren mit bedarfsgerechter Infrastruktur liegen.
195	MS	Wohnen	Beteiligung von behinderten Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in den Einrichtungen und Beschwerdemöglichkeiten in persönlichen Angelegenheiten	Beratung der stationären Eingliederungs- oder Pflegeeinrichtungen bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien zu diesen Zielen dienenden Verfahren
196	MS	Familie	Unterstützung der Aufklärungs- und Informationsarbeit in Vereinsarbeit, MGH, Familienbildungsstätten, Familienbüros usw. unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung	Unterstützung der Aufklärungs- und Informationsarbeit in der Vereinsarbeit, in Mehrgenerationenhäusern, Familienbildungsstätten, Familienbüros etc. unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung. Evaluierung der Ist-Situation erforderlich; danach zielgerichtetes Projekt zur Professionalisierung mit entsprechenden Angeboten

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
197	MS	Familie	Ergänzung des Handlungskonzeptes „Väter“	Ergänzung des Handlungskonzeptes „Väter“. Erweiterung um Väter mit Behinderungen und um Väter behinderter Kinder, ggf. ist auch eine Erweiterung des Landesarbeitsforums „Väter“ nötig.
198	MS	Familie	Sensibilisierung der Familienbüros in Niedersachsen für Familien mit behinderten Kindern	Ergänzung der RL Familienförderung wonach die geförderten Projekte den Ansätzen der Inklusion Rechnung tragen.
199	MS	Familie	Aufnahme von körperlich und /oder geistig behinderten Kindern und Jugendlichen in Familienpflege	Öffnung der Pflegekinderhilfe
200	MS	Gesundheit	Verbesserung der Information von Menschen mit Behinderung über die Krebsregistrierung in Niedersachsen	Im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Faltblatt für betroffene Patientinnen und Patienten erstellt, das über die wesentlichen Elemente der epidemiologischen Krebsregistrierung in Niedersachsen informiert. Dieses Faltblatt soll in leichter Sprache und als Hörversion zur Verfügung gestellt werden.
201	MS	Gesundheit	Aufnahme eines Programmsatzes zur Inklusion in das Niedersächsische Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (=NPsychKG).	Im Rahmen der NPsychKG-Novellierung werden Gesundheitsämter, Sozialpsychiatrische Dienste und die nach NPsychKG beliehenen Niedersächsischen Krankenhäuser darauf hingewiesen, die besonderen Interessen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu wahren.
202	MS	Gesundheit	Erweiterung der Behandlungskapazitäten für den Personenkreis intelligenzgeminderter behinderter Menschen mit psychischen Erkrankungen	Aufnahme in den Krankenhausplan
203	MS	Gesundheit	Schaffung von vier spezialisierten Clearingstellen in Form multidisziplinärer Kompetenzteams zur Verbesserung der Versorgung von intelligenzgeminderten behinderten Menschen mit psychischen Erkrankungen	a. Entwicklung und Strukturierung eines Modellprojektes
204	MS	Gesundheit	- “ -	b. Planung der Finanzierung, Gespräche mit möglichen Kostenträgern.

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
205	MS	Gesundheit	- " -	c. Durchführung eines Modellversuchs
206	MS	Gesundheit	- " -	d. nach positiv verlaufenem Modellversuch Aufbau der Clearingstellen
207	ML	Freizeit	Erweiterung des Angebotes barrierefreier Veranstaltungen in der freien Natur durch die Nds. Landesforsten (NLF)	Prüfung entsprechender Projekte gemeinsam mit der NLF Keine Finanzmittel des Landes erforderlich
208	MU	Freizeit	Verbesserung der Betreuung von inklusiven Besuchergruppen	Besondere Fortbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Nationalpark- und Biosphärenreservateeinrichtungen sowie den Umweltbildungszentren hinsichtlich der Belange von Menschen mit Behinderung u. Umgang mit Inklusionsklassen
209	MU	Freizeit	Gleichberechtigte und vollständige Teilhabe von allen	Überprüfung der vorhandenen Angebote - insbesondere in den Nationalen Naturlandschaften Verbesserung und Ausbau der Angebote
210	MU	Freizeit	Verbesserung der Betreuung von inklusiven Besuchergruppen	Überprüfung der vorhandenen Angebote - insbesondere in den Nationalen Naturlandschaften
211	MU	Freizeit	- " -	Verbesserung und Ausbau der Angebote
212	MW	Freizeit	Gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an touristischen Angeboten	Erstellung eines Umsetzungskonzepts zur Einführung des Komfort- und Qualitätsmerkmals „Tourismus für Alle“ in Niedersachsen durch die Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH (TMN)
213	MW	Freizeit	Weiterentwicklung bestehender Fördermöglichkeiten aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes zur Schaffung barrierefreier Angebote touristischer Betriebe und Infrastrukturen	Erweiterung und Konkretisierung der Förderrichtlinien, um bei Neuerrichtung / Erweiterung / Modernisierung von touristischen Betrieben und Infrastruktureinrichtungen barrierefreie Angebote zu schaffen und bestehende Angebote zu verbessern
214	MWK	Kultur	Steigerung der Sensibilisierung der Freien Theater für das Thema Inklusion	Aufnahme des Förderkriteriums „Ermöglichung kultureller Teilhabe (bspw. durch inklusive Ansätze) in das Merkblatt Projektförderung Freie Theater

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
215	MWK	Kultur	- " -	Kursangebot an der Landesmusikakademie zum Thema Inklusion (für Dozenten oder Lehrer, die mit Menschen mit Beeinträchtigung umgehen, sowie für beeinträchtigte Kurs Teilnehmer)
216	MWK	Kultur	Steigerung der Zugänglichkeit inklusiver Teilnehmergruppen beim Musikalisierungsprogramm „Wir machen Musik“	In der Ausschreibung zur Stundenvergabe für das Schuljahr 2014/15 werden explizit inklusive Institutionen/Gruppen angesprochen.
217	MWK	Kultur	- " -	Bei der Stundenvergabe für das Schuljahr 2014/15 werden inklusive Gruppen vorrangig behandelt.
218	MWK	Kultur	Angebote der Kunstvermittlung im Hinblick auf Inklusion verstärken und Kooperationen fördern.	Veränderung der Kriterien zur Förderung der Kunstvermittlung in Kunstvereinen. Änderungsvorschlag: "Die Vernetzung mit Kitas, Grundschulen, weiterführenden Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie Senioren- und sonstigen sozialen Einrichtungen unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion ist erwünscht."
219	MWK	Kultur	Qualifizierte Angebote der Kunstvermittlung im Hinblick auf Inklusion schaffen bzw. verstärken.	Angebot von Workshops zur Qualifizierung der Kunstvermittlung in Zusammenarbeit mit der BAW.
220	MWK	Kultur	inklusive Kunstverein	MWK initiiert ein Modellprojekt.
221	MWK	Kultur	Gleichberechtigte Teilhabe im Bereich Kultur erleichtern	Mitgliedschaft der Ostfriesischen Landschaft in der AG Barrierefreie Reiseziele; Kartierung, einheitliche Sprach- und Symbolwahl (Symbole für Angebote für Menschen mit Mobilitäts-, Seh-, oder Höreinschränkungen, schriftliche Hinweise z.B. für spezielle Führungen für geistig Behinderte). Herstellung einer Broschüre in 2013
222	MWK	Kultur	- " -	Inklusive (und integrative) Kursangebote und Theatergruppen des Theaterpädagogischen Zentrums der Emsländischen Landschaft

Nr.		Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme
223	MWK	Kultur	Barrierefreiheit in zukünftigen Ausstellungen und im Bereich Neuer Medien des Landschaftsverbandes Weser-Hunte	Überarbeitung/Neugestaltung
224	StK	Medien	Untertitelung aller Erstsendungen in der ARD	
225	StK	Medien	Ausbau der Untertitelung in den Dritten Programmen	
226	StK	Medien	Ausbau der Untertitelung im ZDF	
227	MW	Mobilität	Landesweite barrierefreie Zugangsmöglichkeiten zur Nutzung des ÖPNV / SPNV schaffen (umfasst Fahrzeugbau und Haltestellen)	Förderung von ÖPNV- und SPNV-Vorhaben mit Landesmitteln
228	MW	Mobilität	Barrierefreie Beförderung im ÖPNV / SPNV	Barrierefreiheit als Vergabevoraussetzung bei Ausschreibungen von Verkehrsleistungen durch Aufgabenträger: